

Nach gut 20 Jahren ist Schluss

Basketball NLB Frauen Daniel Frey gibt das Traineramt bei Olten-Zofingen ab

VON TANIA LIENHARD

Wer an den BC Olten-Zofingen denkt, denkt unweigerlich an Daniel Frey. Der langjährige Trainer des Frauen-Fanionenteams und Präsident des Vereins hat den Basketballclub über Jahrzehnte geprägt. Vor über 20 Jahren hat er sein Amt als Trainer der ersten Frauenequipe angetreten – damals noch bei Olten Basket. Seither hat er sein Team von der letzten in die zweithöchste Liga geführt und als festen Bestandteil der Nationalliga B etablieren können. Er hat immer wieder Talente hervorgebracht, die es teilweise bis ins Nationalteam geschafft haben.

Nun tritt Daniel Frey als NLB-Coach ab und übergibt sein Amt Manuel Castro aus Niederhasli. Als Gründe für seinen Rücktritt gibt Frey zwei Dinge an: «Zum einen ist es beruflich für mich nicht mehr machbar. Vier Mal pro Woche je drei Stunden im Auto, um Trainings zu leiten und Spiele zu coachen, ist zu viel.» Der Arbeitsort des Berufsoffiziers wechselt zwar ständig, doch oft ist er



Daniel Frey ist nicht mehr Trainer des BC Olten-Zofingen. OTTO LÜSCHER

«Manuel Castro ist mein Wunschtrainer.»

Daniel Frey, abtretender Trainer des BC Olten-Zofingen

in Payerne im Kanton Waadt stationiert. Als weiteren Grund für seinen Rücktritt als NLB-Trainer, nicht aber als Präsident des Vereins, nennt Frey die Amtsmüdigkeit, die ihn nach über 20 Jahren befallen habe. Trotzdem ist und bleibt er engagiert für seinen Verein. So hat er nach kurzer Zeit auch bereits einen Nachfolger gefunden: «Manuel Castro ist mein Wunschtrainer», so Daniel Frey.

Castro, der bis anhin vor allem im Männerbasketball tätig war, freut sich auf die neue Herausforderung: «Ich habe mir bewusst vor dem ersten Training keine Vorstellungen über das Team gemacht. Ich lasse mich gern überraschen.» Mittlerwei-



Manuel Castro ist der «Neue». TL

le weiss er aber um die Stärken und Schwächen seiner Spielerinnen: «Das Team ist technisch und taktisch auf einem guten Niveau. Wenn wir so

weiterarbeiten können, bin ich zuversichtlich, den Sprung in die Playoffs zu schaffen.» Der 55-jährige Spanier hat zuvor die 1.-Liga-Männer in Baden trainiert und war unter anderem in Regensdorf und Schaffhausen tätig. Er ist wie Daniel Frey ebenfalls seit über 20 Jahren ununterbrochen als Trainer engagiert.

Daniel Frey hat die letzten Jahre nebenbei als Assistent des Frauen-Nationalteams agiert. Auch dort ist der in Olten wohnhafte Aarburger zurückgetreten und macht wieder Zeitgründe geltend. Wer weiss, dass er neben seinem Amt als Präsident des BCOZ «Chef Regionalauswahlen Deutschschweiz» und «Chef Trainerausbildung Pro Basket» ist, versteht sein Argument. Und weil Daniel Frey trotz allem noch als «helfende Hand» bei Juniorinnentrainings seines Vereins aktiv sein will, bleibt der BCOZ fest mit seinem Namen verbunden.



Patrick Räumatter (rechts) in Lauerstellung vor seinem Kreuzgriff gegen Stephan Studinger, der ihm zum Kranzgewinn verhalf. WR

Immerhin ein Kranz

Schwingen Durchgezogene Zofinger Bilanz am Aargauer «Kantonalen» in Aristau.

VON WOLFGANG RYTZ

Von den 13 Zofinger Sägemehllathleten, die in Aristau angetreten waren, kämpften zuletzt 4 um den Kranzgewinn. Dieses Bestreben war nur bei Patrick Räumatter von Erfolg gekrönt. Der 20-jährige Uerkner Kraftbrocken drückte den Däniker Stephan Studinger mit seinem gefürchteten Kreuzgriff auf den Rücken. «Er versuchte, mit einem Hüfter anzugreifen, da habe ich hinten zusammengefasst», beschrieb Zofingens Teamleader sein Siegesrezept. Wegweisend war der Starterfolg gegen den Baselbieter Remo Kocher. «Dieses Resultat ist für mich Ansporn für weitere gute Leistungen», wagte Räumatter nach dem ersten Kranzgewinn der Saison nur vorsichtig einen Ausblick Richtung nächste Kranzfeste. Im breiten Nordwestschweizer Mittelfeld ist der Weg zum Kranzerfolg eine heikle Gratwanderung.

Arnold-Brüder knapp vorbei

Nur um 0,25 respektive 0,50 Punkte verfehlten die Reidermooser Brüder Arnold Eichenlaub. «Mätü» blieb einmal mehr unbesiegt. Doch drei «Gestellte» mit tiefen Noten fielen zu schwer ins Gewicht. Zuletzt begnügte sich der bärenstarke Leichtgewichtler mit einem sicheren Sieg ge-

gen den Aarauer Cedric François. Wie sich später herausstellte, hätte ein Plattwurf zum Kranzgewinn verholfen. Kornel Arnold besiegte ebenfalls drei Gegner, verlor aber den ersten und letzten Gang gegen zwei starke Baselbieter mit der Note 8,50.

Ein ausgezeichnetes Comeback gelang Ilber Jusufi nach der Lehrabschlussprüfung als Metzger. Nach drei Siegen gegen Nichtkranzer war der Zuger Gast Pascal Nietlisbach im sechsten Gang eine zu hohe Hürde. Nach kurzer Verletzungspause kehrte auch Sandro Widmer überzeugend ins Sägemehl zurück. Der 18-jährige Mühlethaler stand nach fünf Gängen mit drei Siegen zu Buche. Doch Beni Gloor knickte die Kranzhoffnung jäh.

Stattdessen gelang Nicola Lehmann ein Remis gegen den Sieger des Niklaus-Thut-Schwingets. Der 17-jährige Wiliberger bestätigte sich als grösster Zofinger Kämpfer. Zuletzt rückte er mit einem dritten Sieg in die erste Ranglistenhälfte vor. Dies gelang auch Manuel Wilhelm und Stefan Kunz. Nicht richtig auf Touren kamen die Kranzer Hannes Wilhelm und Philipp Lötscher. Der Technische Leiter des Schwingklubs Zofingen, Christoph Eggen, zog deshalb eine zwiespältige Bilanz: «Der Kranzgewinn freut mich sehr. Aber insgesamt hätte ich von unseren Routiniers mehr erwartet.» Die nächste Gelegenheit, das Kranzkonto zu öffnen, folgt am nächsten Sonntag mit dem Baselbieter Kantonalfest im römischen Amphitheater in Augst.

Bereits die siebte Niederlage mit einem Tor Unterschied

Inlinehockey NLB Die Ausgangslage für die Partie gegen Langnau war klar. Mit einem Sieg hätten die Black Panthers in der Tabelle mit den Langnauern sowie Lenzburg gleichziehen können. Es waren dann auch die Zofinger, welche das Spiel zu Beginn dominierten. Patrick Müller zog bereits nach einer Minute alleine auf Torhüter Andreas Abler los und traf zum 1:0. Den Ausgleich durch Andreas Badertscher beantworteten Olivier Brunner und Robin Schaffhauser in der 6. beziehungsweise 10. Minute mit den Treffern zum 2:1 und 3:1.

Auch im zweiten Abschnitt kam der Gastgeber schnell auf Touren.

Matthias Häfliger traf bereits nach 10 Sekunden zum 4:1. Die Thutstädter nahmen schliesslich Tempo aus dem Spiel, um an diesem heissen Sommertag auch am Schluss noch genügend Kraftreserven zu haben. Langnau nahm die Einladung dankend an und erhöhte seinerseits den Druck. Ein Doppelschlag bei Spielhälfte und die Partie war wieder offen.

Die Zofinger zeigten kaum eine Reaktion. Der Gast nutzte diese Gelegenheit und zog mit einem Konter alleine auf Torhüter Marc Wullschleger. Dieser konnte sich – dank gültiger Mithilfe von Feldspieler Christoph Hodel – den Kasten sauber hal-

ten. Doch die Schiedsrichter entschieden auf Penalty plus 5-Minuten-Strafe gegen den Zofinger. Den Penalty parierte Wullschleger gekonnt, aber in doppelter Überzahl trafen die Zürcher Oberländer kurz vor Drittelsende trotzdem zum Ausgleich.

Im letzten Abschnitt ging den Gastgebern in einem ausgeglichenen Match dann die Luft aus. So kam es, wie es kommen musste: Andreas Badertscher traf in der 50. Minute in Überzahl zum 5:4. Und dabei blieb es bis zur Sirene. So verpassten es die Panthers im ersten von vier Heimspielen in Serie, einen Schritt Richtung Trendwende zu realisieren. (PFE)

Messerscharf



Spezielle Verhältnisse

VON WALTER BANI*

AM WOCHENENDE hat bei uns das «24Bike Davos» stattgefunden. Man konnte das 24-Stunden-Rennen als Zweier-, Vierer- und Achterteam bestreiten, ein paar ganz Verwegene nahmen es sogar als Einzelfahrer in Angriff. Dass das Rennen überhaupt stattfinden konnte, grenzt an ein kleines Wunder. Es wurde zwar in den vergangenen Jahren regelmässig durchgeführt, doch dann gab es Knatsch innerhalb der Organisation, und der Event war faktisch schon gestorben. Zum Glück fassten sich ein paar Davoser ein Herz, sie fanden es schade um den tollen Anlass und sprangen in die Bresche.

SIE MÜSSEN WISSEN, dass wir hier in Davos sehr spezielle Verhältnisse haben. Das erwähnte Rennen mit seinen mehreren Hundert Teilnehmern wäre in den meisten anderen Orten unseres Landes der Höhepunkt des Sportjahres, und die ganze Gemeinde wäre mit Begeisterung dabei. Doch in Davos ist es nur ein Anlass unter vielen. Die Ambitionen, ein bedeutender – wenn nicht gar der bedeutendste – Sportort der Alpen zu sein, hat seine Schattenseiten. Im Sommer wie im Winter folgen sich die Grossanlässe Schlag auf Schlag. Schon bald steht der Swiss Alpine Marathon auf dem Programm, um nur einen von vielen

Events zu nennen, die noch kommen. Im Winter gibts den Spengler-Cup, den Langlaufweltcup, Europacuprennen der Alpinen, Weltklassewettbewerbe der Snowboarder und jedes Wochenende mehrere grössere und kleinere Rennen im Bereich Ski Alpin oder Langlauf. Und sie alle brauchen Funktionäre.

DA IST ES DURCHAUS eine Erwähnung wert, wenn ein paar Davoser einen Teil ihrer ohnehin knapp bemessenen Freizeit hingeben, um einen beliebten Sportanlass am Leben zu erhalten. Wir Sportlerinnen und Sportler können an unseren Wettkämpfen nur teilnehmen, weil es diese freiwilligen Helfer gibt. Wenn Sie also nächstes Mal einen Freiwilligen sehen, der als Streckenposten, Helfer bei der Verpflegung, 4.-Liga-Schiedsrichter oder was auch immer im Einsatz steht, dann schenken Sie ihm doch ein paar anerkennende Worte. Viel mehr als das kriegt er nämlich nicht für seinen Einsatz. Und ein bisschen Lob tut uns doch allen gut.

*Walter Bani ist in Uerkheim aufgewachsen. Er lebt und arbeitet seit 1991 als Journalist in Davos. Als Radrennfahrer war er dreimal Schweizer Meister und 1976 Olympiateilnehmer in Montreal. walti.baeni@gmail.com

Service

Inlinehockey Nationalliga B:
Buix - La Tour II 13:4. Zofingen - Langnau 4:5. Bienne Skater - Sayaluga Lugano 7:4. Lenzburg - Rothenfluh 5:8. Lenzburg - Sayaluga 4:10. Rothenfluh - La Broye 12:7. Bienne Skater - Langnau 17:3.

1. Bienne Skater	14	13	1	0	0	143:77	41
2. Sayaluga Lugano	13	8	2	1	2	95:56	29
3. La Broye	14	8	1	1	4	96:76	27
4. Gerlafingen	13	7	0	1	5	92:77	22
5. Rothenfluh	12	6	0	2	4	80:79	20
6. Buix	13	6	1	0	6	96:86	20
7. La Tour II	11	4	1	1	5	57:80	15
8. Langnau	14	2	2	0	10	63:117	10
9. Lenzburg	13	2	0	1	10	72:123	7
10. Zofingen	13	1	0	1	11	69:92	4

Nächste Spiele: Samstag, 30. Juni: Zofingen - Buix (14.00 Uhr). Lenzburg - La Tour II (19.30). – Sonntag, 1. Juli: Sayaluga Lugano - Rothenfluh (13.30). – Samstag, 18. August: Lenzburg - Langnau (20.00).

Zofingen - Langnau 4:5 (3:1, 1:3, 0:1)
BZZ. – 54 Zuschauer. – SR: Taschner/Sansonnens. – Tore: 1. Müller 1:0. 4. A. Badertscher 1:1. 6. Wälti (Häfliger, Ausschluss Dressler) 2:1. 10. Schaffhauser (Bossard) 3:1. 20. Häfliger 4:1. 28. Mermolja (Galliker, Ausschluss Häfliger) 4:2. 30. Streiff (Dressler) 4:3. 37. D. Badertscher (Dressler, Ausschluss Hodel, P. Müller) 4:4. 51. A. Badertscher (Grüber, Ausschluss Wälchli) 5:5. – Strafen: 8-mal 2 Minuten plus 1-mal 5 Minuten (Hodel) Zofingen, 6-mal 2 Minuten gegen Langnau.

Zofingen: Zetsche, Wullschleger; Bossard, Häfliger, Schaffhauser, Hodel, Starkermann, Walsler, Brunner, Wälchli, Müller, Bruno, Wälti.
Langnau: Abler; Nyffenegger, Weber, Marty, Mermolja, A. Badertscher, Galliker, Streiff, D. Badertscher, Grüber, Wyss, Drersser, Iten.

Nationalliga A Frauen:
La Baroche - La Tour 5:1. Novaggio - La Tour 6:4. Courroux - Givisiez 8:2. – Morgen Mittwoch: Bienne Seeländers - Rothrist (19.15 Uhr). – **Rangliste:** 1. Bienne Seeländers 9/22. 2. Courroux 10/19. 3. La Bar-

oche 8/16. 4. Givisiez 9/15. 5. Novaggio 8/14. 6. Rothrist 8/13. 7. La Tour 9/6. 8. Rossemaison 9/0.

Schwingen Aristau. Aargauer Kantonalfest (127 Schwingler, 2400 Zuschauer). Schlussgang: Christoph Bieri (Untersigenthal) gegen Adi Laimbacher (Schwyz) nach 12 Minuten gestellt. – **Rangliste:** 1. Bieri 58,75. 2. Laimbacher 58,50. 3. Bruno Gisler (Rumisberg) 58,00. – Ferner: 5. Patrick Räumatter (Uerkheim) 57,00. 10. Matthias Arnold (Reidermoos) 55,75. 11. Kornel Arnold (Reidermoos) 55,50. 12b. Nicola Lehmann (Wilber) 55,25. 12f. Manuel Wilhelm (Safenwil) 55,25. 13. Stefan Kunz (Rothrist) 55,00. 13k. Sandro Widmer (Mühlethal) 55,00. 14. Ilber Jusufi (Rothrist) 54,75. 14e. Hannes Wilhelm (Safenwil) 54,75. 17c. Oliver Hermann (Muhen) 54,00. 17e. Philipp Lötscher (Brittnau) 54,00. 18. Kai Hügli (Attelwil) 53,75. 18c. Michael Aeschliemann (Oftringen) 53,75. 19b. Franz Christen (Walterswil) 53,50. 19d. Dominik Schwander (Muhen) 53,50. 20. Azret Jusufi (Rothrist) 53,25. 20c. Simon Widmer (Mühlethal) 53,25. 24. Lukas Ryffel (Zofingen) 52,25.